

## Erlebnisse mit Habichten

Im Winter schoß ich früher mit dem Kleinkaliber fast täglich Krähen, die ich zunächst in unseren großen Garten legte. Eines Februartages bemerkte ich plötzlich, daß ein starkes Habichtweib hinzustrich, sich eine der toten Krähen langte und davonsob. Um zu sehen, wie es sich verhalten würde, band ich am nächsten Morgen eine Krähe fest. Tage später tauchte der Habicht tatsächlich wieder auf, und ich beobachtete, daß er sich nicht irritieren ließ, sondern an Ort und Stelle begann, die angebundene Krähe zu kröpfen. Als er mich kurz darauf bemerkte, strich er natürlich ab.

In einem Karpatenrevier, wo ich früher jagte, war in der Nähe des Dorfes eine Grube angelegt, wo eingegangenes Vieh eingegraben wurde. Hier saß ich oft und paßte auf Füchse. Als ich wieder einmal dort ankam, flog ein Habicht vom Grubrand ab, und sofort darauf tauchte aus einem der ausgehöhlten Kadaver ein räudiger Fuchs auf, den ich schoß. Ob der Habicht an das Luder wollte? Oder interessierte ihn der Fuchs?

Bemerkenswerte Begegnungen gab es auch bei Treibjagden und Pürschen. In einem Trieb hatte ein Habicht eine Fasanenhenne geschlagen (die möglicherweise krankgeschossen war), an einem anderen Jagdtag stieß ein „Habichtsgraf“, wie Kapher diesen Greif in seinen Büchern nennt, auf einen von mir erlegten Hasen, der vor dem Verenden noch etwas klagte. Als ich nach einer Morgenpürsch zur Hirschbrunftzeit in der Bukowina heimwärts strebte, kam mir ein Habicht, den ich erlegte. Er hielt ein Haselhuhn in seinen Fängen.

Auch in den letzten Jahren hatte ich noch interessante Erlebnisse. So sah ich bei der Hasensuche, wie ein Habicht auf einen flüchtigen Hasen stieß, aber mehrfach daneben, und er bekam ihn nicht. Ein anderer stand mir einmal auf die Hasenklage zu, ein weiterer auf die Haselhahnlocke; letzterer hakte ein paar Meter vor mir auf einem Buchenast auf und strich erst ab, als ich mich deutlich bewegte.

Auch hier in Rumänien sind die Habichte seltener geworden. Von Taubenzüchtern werden sie viel mit Fallen gefangen. Ein ganz „frecher“ Habicht erschien kürzlich sogar in unserem Garten mitten in Kronstadt und schlug unter dem Gezeter der Amseln eine Türkentaube.

*Nico v. Mikuli*